

• • • Orlina, Preßlau. „Der langen Streitfragen würde, dñe ich um freudliche Auskunft über fragendes: Wer es denn allen Ernstes noch eine Verordnung, gegen das Leben von weigem Sammet mit Goldstickerei, sowie von echtem Hermelin nur fürstlichen Verlönen seyp, wodam' Ael gefasnet ist?“ — „Dente doch, für sein Geld kann sich jeder kaufen, was er will!“ — „Berriegt sich! Eine Kleiderordnung betrifft jetzt man mehr, Hermelin, Sammet und Goldstickerei ist durch die Macht des Geldes Gemeingut geworden.“

• • • Minrod, Vöbau. „Eine geistliche Bestimmung, nach welcher der Jagdberechtigte seine Jagdgäste die Ausübung in ehemaliger Beleidung gestatten dürfte, er steht nicht. Der betreffende Jagdgast muss nur leidverträglich im Besitz einer auf seine Person lautenden Jagdausweise und sich über die vom Jagdberechtigten ertheilte Erlaubnis auszunehmen verfügen. Wenn aber etwa — wie es sonst allein vorponiert ist — eine Musterrolle verliebt, um die Bestimmung in § 20 des Jagdgesetzes vom 1. Dezember 1864 zu hinterziehen, nach welcher die Jagd nur an eine Personen verpachtet werden darf und Altervergütungen nicht gestattet sind, so wäre die betreffende Amtshauptmannschaft, sobald sie ausreichend erlangt dem Kompaniegebot, das Handwerk urtheillich legen.“

• • • Seine E. „Ihre es für einen freibamen Mann, welcher kein Grund zu haben will, nicht besser, er nicht die Bekanntschaft eines brauen Landmäßtend zu machen, da solche doch mehr an Thiergeist, Sparsamkeit und Gewandheit gewöhnt sind, auch ein viel teureres erste haben. Erkennt Sonnre meine gute Meinung, so steht's den Sonntag gleich mal nach Abholbar.“ — „Wohl bestimmt!“

• • • Karl Rudolf von Schleinitz, Radiberg. „Bin ich staubart, wenn ich ein transplantes, in's Deutsche überzeugtes Schädel aus Gründlage einer neuen Venne und teils die deutsche Überzeugung würdig braucht?“ — Die geistigen Produkte eines Radiberger sind ja gute Ausbildungsmittel vermittelten, dann laufen wir; drap ist.

• • • Al. A. B., Bautzen. „Wer hat wohl in Dresden die gräte Niederlage von tausen kürzen, möchte gern von den Bezeichnungen machen, da eben werde ich, wenn meine Anfrage beantwortet wird, die beide Wiedner Bierquelle verrathen.“

• • • G. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“ — „Bitte, welchen Sie mir mit, ob dies auf Wiederholung beruft?“ — „Die „Tauben“ hören überhaupt nicht; es geht auch noch Taubstumme, die nicht sprechen können. Sie wollen wohl einen Biss machen?“

• • • Al. A. B., Bautzen. „Wer hat wohl in Dresden die gräte Niederlage von tausen kürzen, möchte gern von den Bezeichnungen machen, da eben werde ich, wenn meine Anfrage beantwortet wird, die beide Wiedner Bierquelle verrathen.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „Sofern trinken wir ein vorzügliches Bländener aus Kürzer die Hofbräu-Hilali.“

• • • A. C. Schmidt in Dresden, Palmstrasse 12. „

zucht. — Die Sicht, nach außen hin zu glänzen, seinem Namen einen kostbaren Titel, seinen Thoren eine opulente Krone aufzubreiten, stand täglich auf neuem Pfeiler. Die Glühen der kleinen, winzigen Sammler, die Wohltätigkeitsvereine und Bajors mit ihrer Thätigkeit überdrückt, um für sich oder ihren Gemahl ein buntes Bandchen, einen Sonnenstrahl aus den Augen der Patronesse zu erhalten. Es eben so alltäglich geworden, wie der schaue Dieb geistiger Produkte der sich unter der Maske des Menschenfreundes, des "Menschfeinds" und "Menschfeindes" an's Licht bringt, seine Geschäftskraft aufzubringt und wenn sie nicht beachtet wird, mindest die Achseln riekt die armleidige Menschheit lächelnd bedauert und sich lebt als Wärter glotzt. Einmal neuer in die Gestalt Dessejungen, dem es, verabscheut seiner geistigen Fähigkeiten nie möglich war, durch irgend welche gemeinnützige Handlung fördernd auf die Welt einzutreten, legenmehrung für die Stadt weit zu pflegen, der wohlmeint, doch man ihn um den Gehirn will, das das lösliche Glück ihm in den Schoß warf, belohntmehrung, — sich durch Geldmittler Achtung zu verschaffen sucht. Aber so muss eine Rührung sein, die schwatz auf weiß vor ihm liegt, die er Abends vor dem Einschlafen möglicherweise betrachten darf. Durch das schmeichelnde Wiegennest der Eltern schläft er sein Gewissen ein. Zuweilen erinnert es ihn unter raschelnden Herzschlägen an die armen Verwandten, die er wiederum durch seine eitlen Verflügungen in ihren gerechten Amprilien getäuscht hat. Aber das läugnet den geistigen Parvenu der die Glühen abweist, der nie insgeheim hält, vielmehr zeigt, die Gewissheit, dass durch seine Parveneit manch braver, freiblauer Mensch moralisch zu Grunde geht! Da steht's ja deutlich und gräßigdruckt in der Zeitung, abermals hat er Städte und Ansiedlungen mit reichen Legaten bedacht, hier sollte das Ehrendoktorrecht, dort die allerhöchste Anerkennung erhalten. Wer würde noch lachen Beweisen noch an seinem alten Herren zweifeln? Höchstens könnte der böswillige Kritiker behaupten; der Wohlhaber verabscheut nichts, weil er ja bis zu seinem Tode die Jinsen, den Stauben der Legate geniebt; man hört sagen, der reiche Mann erwerbe sich auf Anhieb ein Denktat und habe mit dem Vorzug, es selbst bewusst zu können was demjenigen, der es in seinem leichten Willen wohltätige Bestimmungen trifft, unflüssig weise verloren geht. Aber wer sagt's denn? Wer wagt gegen den guten Ruf ein solches ansturzende Mannes etwas einzutragen? Wenn es gäbe einen, der den Erfolg noch nicht für sich hat, der in die Wagschale nährt als sein Streben, jenen redlichen Willen hineinlegten kann, herunterzudrücken, das wäre leicht gelobt. Uitzkneißt fliegt das hämische, neidende Werk von Mund zu Munde, die Verleumdung lebt sich auf die höchsten Blüthen des Geistes wie Weihrauch; vor dem prahligen Ruhm奔geht sich alles und gerade Diejenigen, die noch vor wenigen Jahren bedeutend aussehend und den Kopf weggestoßen, wenn der ungeheure Nachbar daherkam, schworen ehrfürchtigst mit den Händen und tranken und ihm, als ob sie all' die Ehe vertrügeln wollten. Kann man überbaute Güten wie diese voraussehen? Es läuft doch nur selgen und hierzu ist auch der Logier, denn wir sind allejammer, hebst als gute Freunde, Salaten des Juwells. — Die folgende kleine Erzählung mag's beweisen. Der Juwoll wußte, dass wir in diesem Winter einige sehr kalte Tage hatten, die einen riesigen Herrn veranlassten für eine zu unternehmende Reise einen Pelz anzulegen, Zurückkehrte versteckt der Besitzer durch Aufzulösen die Wohnung, merkte keinen freundlichen Besucher und verzerrte sich in ein Blauegeschäf. Dort ruhte Friederik der Pelz. Da wollte es wiederum den Juwoll, dass der Pelzbesitzer auch verzeihen möchte, nach seinem thrennen Kleidungsstücke froliche und erholt, wo es sich befand. Er verlangte sehr verständlich Ertrag und drohte mit Klage. Der in großer Gedankensamkeit lebende (Freiberger nannte er oftmals nichts als eine jähre jungen Sohn im Eigen) und also Bedrängte ging zu einem Freund, der ihn bestolz. Der Freunde war kein Freund vom Bogen, er hatte überdies einen dingenden Geschäftswinkel, lebte jede Stunde ab und gehörte höchst mir, dass der Besitzer, der alle Ursache hatte die eigene Wohnung zu meiden, sich einstweilen in seiner Stube aufzuhalten. So führte der Juwoll an der Parteiverwohnung des ausgegangenen Freunden eine reizende Seele in Gehalt eines Dienstmannes vorüber. Diesem vertraute der Juwoll entzückt und mit geistvollem Witz stets begabte Verbindlichkeit seine sämmtlichen Kleidungsstücke, die er trug zur Nutzung seiner Schutz und erwartete, sodann in wahrhaft Marathontem Gestalt, eine gute Zigarre als Stoßgabe benahm, den Inhaber des jährligen Juwolls. Dieser war nicht wenig über die Metamorphose überrascht und erschrak zumal er jeden Augenblick den Eintritt einer fremden, vornehmen Dame erwartete. Was dach ihm übrig? Er gab das doppelte in Rechnung was er eine Stunde früher im Gold abgezahlt hatte. War das nicht eine lustige Fügung des Schicksals!

Germisches.

* **Vergessenes Genie.** Der französische Akademiker Graoude fungierte fürstlich in einer Provinzialbanktrad als Bauer bei einer Königin. Als es dazu kam, den neuen Staatsbürgern auf der Währung in die Register einzutragen zu lassen, fragte den Akademiker der Beamte: "Ist Name?" — "Pegouvé." — "Ist Stand?" — "Schreitsteller." — "Ist Sohn Substitutmittel?" — "Die Feder." — "Sehr gut," schloss der Schreiber und notierte im Register: "Als Zeuge fungiert Herr Pegouvé, Buchdrucker und Akademiker aus Paris."

Drehsches Schreibfertig Sterling. Der bewundernswerte Akademiker zerstört mich ein für die Aktionäre recht erstaunliches Bild: zwei den bitteren Grünigkeiten in und der bestimmathe Wirkung in der jüngsten Weise ausgetragen und wenn die Aktionäre mit 6% den Zinsen zufrieden erachten, so ist durchaus brauchbar der Vorstand in einem guten Rechner pro Monat jedes Jahr tatsächlich: der heutige Bauer erscheint im Vergleich zu dem anderen Unternehmungen erheblich ausgestechen.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Suppe mit Kräutern und Gherzelie. Stangenpüppel mit florer Butter, geplante Kartoffel, rohen Spargeln, Salat. Blaudent mit Gruau. — Einfach: Mindestens mit Rosinenlaute.

* **Augen-Heilaust.v.Dr. Dreidlab, Brüderstr. 46, 2., Dresden.** & v. Kuczkowski. **Hydropath** (Naturheilmethode), **Victorinstraße 22, III.** Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

* **Dr. med. Koenig, am See 30, I., in d. Oppoldis, Blaup., Sprechst. 1. Mittwoch, 1. 1/2 Uhr, Sonntag nur 9—1/2, Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.**

* **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heißt laut 40 Jähr. Erl. **Syphilis, Ausflüsse und Schwäche des Körpers und Geistes,** auch briefl., ohne Dr. dt. Dresden, Vomestr. 49 v. 8p. 10.

* **Dr. med. Josse,** Altdorfstrasse 2, III. Sprechst. für geb. Hause, Halbs u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1. 3—8.

* **Med. pract. Lischendorf,** Spezial-Arzzt für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächekrankh. und Frauenkrankh. in Neustadt, An der Kirche 5, 2. Etage.

Täglich zu 8p. 9—1/2 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

* **M. Schluß's größte Kur** für alle Geschlechtskrankheiten und deren Folgen, Hals-, Mund-, Blasenkrankh., Flecken, Harnblasenkrankh., Ausschlüsse (besonders verstopfte und verstopfte Nüsse), seit ohne Störung des Vertrags, bei gewöhnlicher Lebensweise. Erholung absehbar. **Galeriekosten 10**, von 8—9, Sonntags von 9—5 Uhr. Auswärts gleich.

* **Frühlings-Kuren.** Die Wiese der Haut ist ihr Geleude das beste Mittel zur Erholung, für Kranken der sickerlichen Beg zu einer Wiedererholung der Gesundheit. **Niedere Rosenstraße Nr. 39,** letzte Etage bis hinauf.

* **Dietrich,** Blattgrasse 7, 1., für Handarbeiten, Haut- und Kleidungsstücke, auch stichl. veralt. 1. wöchentlich Tag. 3. 1/2 p. v. 9—12.

* **Kleinler, am Blaup., 30, III.** heißt Gesch., Hause, Hause, nach Land. Etage, am Blaup. schnell, sich u. bitt. 1. 1/2, 2. Sonnt. 9—11.

* **Jahnarzt Hönger u. Sohne,** Jahnklinster, Künsl. Nähe Jahn u. Gedisse, Blauden, Jahnklinster (auch schwere Leid). Preise 12 (Mittwoch).

* **Künstl. Jähne,** Blondürungen, Cht. Sctup., Schäferstr. 13, 1.

* **Jahnklinster,** ebem. od. nrd., werden sofort bezeltet.

* **Kleinler, am Blaup., 30, III.** heißt Gesch., Hause, Hause, nach Land. Etage, am Blaup. schnell, sich u. bitt. 1. 1/2, 2. Sonnt. 9—11.

* **Jahnarzt Hönger u. Sohne,** Jahnklinster, Künsl. Nähe Jahn u. Gedisse, Blauden, Jahnklinster (auch schwere Leid).

* **Künstl. Jähne,** Blondürungen, Cht. Sctup., Schäferstr. 13, 1.

* **Jahnklinster,** ebem. od. nrd., werden sofort bezeltet.

* **Kleinler, am Blaup., 30, III.** heißt Gesch., Hause, Hause, nach Land. Etage, am Blaup. schnell, sich u. bitt. 1. 1/2, 2. Sonnt. 9—11.

* **Phonos,** Altpel. Harmonium und Phonos, sehr billig, verkauf und verleih G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.

* **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40,** Büro: Blaup. und Albrechtstrasse, Cht.

* **Erledigungs-Fabrik "Pietät," am See 34, Blaup.**

* **Trauerwaren-Wiagazin zur "Pietät," am See 34.** Nr. 480 Grebe, d. Bl.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Emil Greber, Altvater, Blaup., Greberstr. 1. Sohn: Oskar Deutsch, Greberstr. 17, 2.

Verlobt: Emma Müller, Greber, Altvater, Blaup., Greberstr. 17, 2.

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

mit schöner Handchrift, der

ein junger, gänslich

Militärfreier

Mann

Montag, den 9. Mai 1881

Brautschleier,

Gardinen, Spiken, Schleier, Hauben, Schürzen, Säderien, Schleifen, Gravatten, Nächte, Molls, Lüfts, diverse Puhartikel u. c.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen im

Konkurs-Ausverkauf

A. Bernh. Schnabel Nachfolger,
Schlossstrasse Nr. 4, eine Treppe.

Der Konkursverwalter: Dr. Georg Schmidt.

Neueste transportable Bade-Einrichtungen

mit und ohne Duschen. Gute vielseitige Empfehlungen.



Bade-Oefen
mit Dampfleitung
(nen).
Patent des Unter-
zeichneten.

In letzter Wanne anzubringen,
von starkem Kupfer gearbeitet,
verdeutigt dieser Ofen alle nur
individuellen Vorzüge. Heist das
Wasser und Zimmer in kurzer
Zeit, macht keine Abänderung der
Heizungsanordnung bei Aufstellung
an einem anderen Strome nötig.
Werthvoll ist die Anwendung des
Dampfes, zu verschw. Zwecken ver-
wendbar: ohne Kosten Dampf-
bäder zu nehmen, Wasser zu einem
gewissen Grad in raschen Temperatur
zu erhöhen zu erwärmen, Wasche
zu dampfen u. dergl. In voller
Ausführung vollständige Bade-
Einrichtungen v. 48-90 Mtl.
Leicht & empfohlene neue
erfundene Zimmersdusche,
auf allen als Kosten mitzurichten.
12 Graden, Sie vannen, Bidet, Kloset u. dergl. Sollte Arbeit billige Preise, so
wie Verarbeitung nach auswärts kostenfrei. **Herr Ulrich, Klempnermeister.**

Spezialität: Badegerätschaften und alle zur Krankenpflege nötigen Vegenstände.
Muster-Ausstellung im Verkaufsstadel Rosenstraße 12.



Eisenguss-Fabrik



Kaminsky & Müller,

12 Annenstraße 12,

empfiehlt ihr großes Lager von Gartenmöbeln, Zelten, Blumen-
tischen, Blasenschranken, Bettställen u. c.

Lager für Neuanl.: An der Brücke Nr. 4, e. H. von Reinholt.



Otto Fischer & Co., Ginger-Nähmaschinen

Wallstraße 13, am alten Polytechnikum.
Handwerker-Nähmaschinen zu
billigen Fabrikpreisen.
Neuerungen: Original-Patent-Schwung-
radantrieb, Schichten ohne Glu-
sation. Gestelle aus Holz, Selbstspuler, Versiegelung, Meternah auf dem Rückblatt
Materialien. Alle Maschinen werden in Zahlung genommen.



Beim Umzuge nach der Sommerwohnung

empfehlen wir unsere Fabrik und Lager von
Holz- und Eisen-Bettställen, Waschtischen, Bidets,
Bettstühlen, Höhbares, Badelaunen, Dosen, Mat-
ratzen und Kissen, wolleinen Schlaf- und Steppdecken,
sowie unser wohlfertiges Lager von

Polster- und Tischlermöbeln.

Besonders praktisch und bequem für Sommerwohnungen:
Ein Patentstuhl, als Fantonii, Chaiselongue, Krankenstuhl
und Bettstühle zu benutzen, herer Feldbetten, in
ein Dreieck zusammenlegbar, als auch Hängematten.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus,

Laden 9 und 1. Etage. Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.



FRANZ JOSEF
BITTERQUELLE

Die Versendungs-Direktion Budapest.

ausgezeichnet durch die mild austörende
und frisch erfrischende Wirkung.
Unterdrückt sie besonders dadurch von allen
anderen Bitterwässern, daß dieselbe in kleineren
Dosen wirksam und noch längerem Gebrauch von
feiner ei ab en folgen begegnet ist.

Die Franz Joseph-Bitterquelle, sowie
Brunnenstille des Dr. Heinrich Wittwe, Dr. Eis-
n. Hente, R. Hollstein, Dr. Grusius, Dres-
den, in allen renommierten Mineralwasser-Läden
und in den meisten Apotheken. Es wird er-
holt, stets ausdrücklich „Franz Joseph-Bitter-
quelle“ zu verlangen.

Bad Krankenheit-Tölz, Oberbayern,

im schönen Harthale,

2000' über dem Meeresspiegel.

Eisenbahn

München-Tölzer Bahn.

Im Duke der Alpen, Jod- und schwefelhaltige doppelt sulfureire Karbonatquellen. Wollen,
Körperhalt, jede Art von Mineralwasser. Herrliche Luft, never süßendes Klima. Vorzüliche
Bade-Mineralbäder. Kur-otel. Konversationshalle. Gedrehte Wandelsäule. Automat. Vorzüliche
Sportvergnügen in den nahe gelegenen Glasbaurvalungen mit prächtigen Aussichten. Gelegenheit
zur Besteigung der höchsten Berge am bequemen Weltläden. Ausflüsse nach Tegernsee, Kochel,
Walchensee.

Wiegung der Quellen röhrlässt bekannt gegen Stroheln, Ueberreste-auter und chronischer
Entzündungen in-mittelbaren Uterus-krankheiten. Aufzehrung der Leber, der Pforte. Verarbeitung
der Prostata, veraltete Syphilis. Leiden der Parotverzeuge, chronische Kontraktionskrankheiten. — Schwere
Villen, gute Hotels und liebliche Privatwohnungen. — Professe gratis durch die
Braunen-Verwaltung.



Die neuesten Chignonkämme

in Büffelhorn u. Schilfrot u.,
Griffs. Schleifkämme, Kopf-
kämme, Zahne, Nas-
gebürsten, Schwämme, Bett-
puder, Villenwasser, die fein-
ten rothen u. weichen Schmin-
ken, feinste Toilettenseife,
Aubeus bietet jedes in höchster
Auswahl zu Fabrikpreisen

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

auf

Ostindischen Perl-Tapioca,

fine und mittelkörnig,
erlauben wir uns seines hohen Edelmetallwertes, seines Rob-
ustenmaats und seiner leichten Verdauungswert in **Wetw-, Bier-,
Fleisch-, Milch- und Wassersuppen** selbst und auch
zu **Pudding verarbeitet** die gesuchten Hauptzutaten ergeben
aufmerksam zu machen.

Das eine Pfund kostet bei und 40 Pf., bei 10 Pf. billiger.

Moritz Gabriel, Zwingerstraße.
Mori z Honig u. Co., Ostra-Allee.
Carl Hofstaedter, Baugassestraße.
Lehmann u. Leichsenring, Waisenhausstr.
Joh. Carl Mönk, Rosenstraße.
Theodor Hietzsch, Hauptstraße.
C. A. B. Schmidt, am Altmarkt.

Wie ver-
lenden gegen
Einwendung
des Vertrages
oder Stadt-
nahme:

**Krimi-
stecher**,
Universals
Doppel-
Perspektive

für den
Feld-, Ma-
rine- und Theatergebrauch, mit
festem Leder-Gürtel zum Um-
hängen, früherer Preis 30 Ml.
jetzt 15 Ml. **Reise-Kernröhrchen**,

in Metall gearbeitet, mit 3 Blät-
tern (6 Blätter), 3-4 Meilen
für jeden, früherer Preis 18
Ml., jetzt 10 Ml.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker
in Berlin, Unter den Linden 44.
Gegründet im Jahre 1840.

**Ein wahrer
Schätz**
für die unglaublichen Orte
der Weltkarte (Orient)
(Oriente) und geheimen
Ausflugsstrecken in das
bekannte Werk:

Dr. Rotan's

Selbstbeschaffung.

78. Aufl. Mit 27 Abbild.
Preis 3 Maf.

Seite 60 Zeiter, der an den
schrecklichen Folgen des
sozialen Kriegs leider, seine
aufrichtigen Preis runden
treten jährlich laufende
vom sicherem Ende. Zu
bedienen durch G. Göts-
sche's Schulbuchhandlung
in Leipzig, sowie
durch jede Buchhandlung.
In Dresden vorzüglich in
der Buchhandlung von C.
E. Dietze, Frauen-
straße Nr. 12.

Bischbläsen

und
Gummibläsen,
verschiedene Sorten, von 1-3 Daler
der Tuyend, werden gegen
Vestenanzug unter Couvert
verkauft.

G. Dobberitz,
Hamburg.
Große Bleichen 15.

Eine überaus billige Anzahl in
der Kleinproduktion sucht für
Dresden und Umgegend einen
tüchtigen

Agenten

gegen die 4 roßen. Öffnen.
A. B. Fried, d. Ml. erbauen.

Gutenhaider-Scheibenbonig
41. Ml. 50 Pf., Beckenring
Ml. 60 Pf., Schleifring Ml.
40 Pf., Futterkönig, gestampft
Ml. 40 Pf., in Säcken Ml.
50 Pf., Bleumond 6 Ml.
125 Pf., Postzettel gegen Nach-
nahme; nicht Passendes nehme
transpo auf. Liebhaben
(Bierbrauer) mit Böller
15-20 Ml. Ein großer Billiar.
Soltan, Uhndorfer Hause.
1. Deutscher M. Amerika.

Eine Essig-Sprit- Fabrik

älteren Systems, deren Umtich-
tung nach neuerer Methode be-
reits vorbereitet, mit alter leiser
Kundshaft, in Kammerverhältnis
will halber möglichst bald zu
verwerten. G. von Badmann
würde solche gute Erfolge bieten.
Wette billig und seit Preis
sich mästet. Nur salinabürige
Käfer wollen sich mästen unter
G. P. 1000 Experten d. Ml.

J. Hellmann,
BUTTER-HANDLING
DRESDEN
Billigste Bezugsquelle
für stets frische
TAELBUTTER
KOCH- u.
Back-Butter

Hauptgeschäft: Mohrenstraße 10,
Detailgeschäft: at. Zwicka, 11.

Auf 67 Pfennige
ost. d. all. Bänkchen für
Mai u. Juni, w. 1. Ml. erhält
Allgem. Auctions-, Sub-
missions- und Geschäfte-
Angebot
nebst großer Unterhaltungs-
beilage). Eröff. in Dresden,
Zimmerstraße 10.
Preisen richtig und frisch.

Regulirbare Mantel-Füll-Pfosten
und Stämmen
Bernhard's und Krengel's
Patient,
in diesen gehmästet und gelöst, vermittelst
Schnallen, Achsen- und Klemmköpfen,
Stahlkörbchen, Achsen, Klemmäder u. i. w. das
Stahlkörbchen, wenn man von einem recht außen
Anmut, verloren befinden kann. Den
großen Stahlkörbchen u. Schnallen
für gebauten kann benötigen.

Deutsche Mantelöffnungsfabrik
H. A. Krengel,
Dresden, Reichshausstrasse 28.

Gedruckt Reinlichkeit im Almmer,
aber für Geschäftszwecke, in edle
Kohlen- u. Schalen-Zäuse vermittel-
ten müssen, sehr empfehlensw. id.
in diesen gehmästet und gelöst, vermittelst
Schnallen, Achsen- und Klemmköpfen,
Stahlkörbchen, Achsen, Klemmäder u. i. w. das
Stahlkörbchen, wenn man von einem recht außen
Anmut, verloren befinden kann. Den
großen Stahlkörbchen u. Schnallen
für gebauten kann benötigen.

Geschäftslokal-Bewirtschaftung.
In dem freundlichen Städchen und Badeort Schandau
in der sächs. Schweiz ist ein in besserer Geschäftslage gelegener
großer Laden mit der Neugier entzückender Einrichtung, im
Stile eines Modegeschäfts-Ladens, welches bei einer langen
Reihe von Ladern in diesem Verlede mit gutem Erfolge gesczahlt
und dessen Laden von dem selben Ingwer wegen anderer längeren
Untersuchungen vollständig ausverkauft wird, mit Wohnung im
Hause zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen. Verehrte
Herrn-Restauranten wollen Nitrogen gefüllt an Moritz Hegenbarth
in Schandau eininden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Mai e., Vormittag 11 Uhr, soll bei Gelegenheit des Elendbergs Weihnachts im dichten Schmial. Handstallantikope ein Wagen. Pferd meistet und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machen den Verbindungen öffentlich versteigert werden. Dasselbe wird ohne Wende ausgeschlagen, die dem Handstallanteil bekannten, verborgenen Bedien jedoch mitgeteilt.

Moritzburg, am 6. Mai 1881.

Das Königliche Landstallamt.

Graf zu Münster.

H.A. Pupke, Lampensabrik.
Schiffstraße 21.

Garten-Lampen.

Größtes Lager von
Petroleum und Rüböl-Lampen.

Das edle Edelweiß der Alpen
in nur noch starken blühbaren Pflanzen à 50-100 Gr. empfohlen.
Platzwiese bei Decoden.

Kinderwagen-Fabrik
A. Lucas, Königsbrückerstr. 72.
Anfahrt: Postplatz, Anhaltspunkt, Zwingerstr. 3. Fabrikstelle.

Schuhwaaren!

Massen von Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln u. Schuhen
aus dem Concerne von J. Böhm werden sehr billig verkauft. Elegante und solide Damenstiefeln in allen Federarten 5.50 und 6 M. Herrenstiefeln 7 u. 8 M.

Engl. Schuhwaarenfabrik
Ferdinandstr. 20.

Küchenstuhlfäne
ort. Lad. 12 u. 15. 20., 6. Lad. 15. 20., 20. 25., bis 30. 35.
Fliegenschränke, Tische, Bänke, Stühle, Regale, Gard. u. Kofferstangen w. Aufgabe vollauf. Ausverkauf.

Koch-Geschirre
etw. u. klein emsiglich aus Gläsern etc. 10% und. Fabrikpreis.
Zinkzimer, sehr dauerhaft, 1 M., Lad. 12. M.

Zinkfasser, Sitz- und Bade-Wannen,
Broderien, Wasserflaschen, Gießflaschen,
überall hand Arbeit, 20% billiger als in jed. and. Geschäft,
Zeling. Dienste u. Gablenz 25., 30., 35., 50. 60. bis 100. 200.

Petroleum-
Kochöfen
u. Garantie besser Dual. Etwas billige Preise.

Porzellau- u. Glaswaaren w. Aus. sehr billig.
E. F. Weidemann, Amalienstraße 4.
part. u. 1. Etage, Ging. Kurzwarengeschäft.

Leihhaus-
Scheine

Winterhäuser, Hosen, Bettw., Hosen, Bettw., Waschen aller Art werden zu höchsten Preisen gekauft.
gr. Schlossgasse 3. 1. Dresden. Lager neu eröffnet.

Pianinos
aus den besten Fabriken, zu 100., 120., 145. bis 300. 320.
Flügel, Pianino u. die weitestgehenden Estey-Orgeln zu allen Preisen von 20.-300. 320. sehr billig zum Verkauf u. Bett.

6. Weinrich,
Nr. 21 Altmarkt Nr. 21.

Beige
in glatt und farbig. Mitr. von 70.-170. Gr. neu durchsetzen, empf. Julius Thiele, Wallstraße 19.

Leihhaus-
Scheine,
joule Dombard-Scheine werden zu überdurchs. Preisen verkauft
gr. Ziegelstrasse 23. I.

E. Altmann.
Pfeife, 1 Röste, 1 Quader, 2. 3. 4. 5. sowie ein Americano sind billig zu verkaufen
Zigarettenhalle 2.

A. Syrup.
à Bl. 22 Gr. von 5. Bild. an 20. Gr. bei Weinb. Jeremiad, Humboldtstr. 4. Röste 5. Minnenitz.

Pleimes Kölner Kräuter-Essenz.

Alleiniger Auschank des Kreis. Kunstdorfer Salons, vorzüglich, rein bayrisches Erzeugniß.

Wiesbaden, Brunnstraße 10.

Dieselbe befindet selbst auf dünnen Stellen in kurzer Zeit einen dichten schönen Haarwuchs, verhindert die Bildung von Schuppen und Schinnen und ist bei Kopfweh eine wahre Wohltat.

PATENT-MÜBELWAGEN
ohne Umladung.
E.GEUCKE & C°
DRESDEN

Mächtige Mode Gelegenheit zu billiger Ladung
3 Wagen nach Niedera, 1 Wagen nach Mittweida, 1 Wagen von Freiberg, 1 Wagen von Blauen oder Umgebung.

E. Künzel.
Gutshofstr. 23
und
Annenstr. 19.

Cylinderhüte von 5.-15. M., Filzhüte von 3.-11. M., Sonnhüte von 2.-5. M., Stockhüte 75 Gr. an, sowie Haub- und Reit- Hüte in grösster Auswahl. Hauchh., Käppchen, Bützen und Modernhüten aller Arten hute.

Jos. Lenz,
Zitherlehrer,
Dippoldiswalder Platz 8. III.

Privatunterricht
in Mathematik (Algebra, Geometrie, geometrischem, laufendem und allgemeinem Rechnen) in deutscher Grammatik (Orthographie, Wort- Satz und Sprachlehre), sowie in der Buchführung ertheilt an jüngere und ältere Leute.

O. Spärl. Klavierschule, Moritzstr. Nr. 7, 2. Etage.

Pianinos
u. Flügel,

im Ton und Sound unbestritten, aus den berühmtesten Pianofabrikaten.

Dynsen, Kaps, Schwebtien, Schleidmayer, Bach,

so wie Beurich, Riedler, Lehrer, f. m. zu reellen Fabrikpreisen von 145 bis 1000 Taler, gebrauchte Pianinos, ein feines Lacquerat, 3-5 Taler, dasal. elegantes Rückbaum, 145 Taler, gebrauchte Pianos, 45, 90, 120 Taler, empfiehlt unter bestem Preis und Garantie zum Verkauf u. Verleihen.

H. Wolfframm,
Piano-Etablissement,
Seestraße 21.

Annahme u. Umtausch. Pianos

Cylinder-Uhren von 12 M. an, gold, Damenuhren v. 27 M. an, Regulator von 20 M. an bis zu den teueren Glashütern.

Oskar Müller,
Annenstr. 33, im Hause d. Engel-Apothe.

Loose

für nächsten Dresdner Pferde-Ausstellung sind noch zu haben bei Josef Arndt, Marienstr. 8.

Den Empfang aller Neuheiten in ganz leichten Hüten,

H. Friedr. Richter,
Altmarkt 5

ausgeführt

Schleifen, Rüschen, Garnituren, Spitzen, Kragen, Fleus, Schürzen, Schleier, Bänder, sowie alle Haustoffe zu billigen Preisen.

Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstr. 7, Palais Gutenburg.

Rein Schwindel!

Nur sollte, selbstgefertigte Arbeit, 5. Albertherrnstr. 8. Vorhängeliche, Rückenlinie, billiger wie überall zu ver. Neugasse 14. In der Kleiderstr.

18. W. Egt 18 Pf.

Culmbacher,

ärztlich geprüft u. für gut befunden, von Westenern für tadellos erkannt,

der Bitter nur 18 Pf.

A. Reinhardt,

Fr. 10 Galeriestraße Nr. 10,

Fräher "Willie Quelle", Schloßstraße 27.

Priyat-Besprechungen.

Gesellschaft Eintracht.

Heute Montag 1. Wande-

Verksammlung bei unserem

Wirtshaus "Röder", Augustusstr. 5, Gäste willkommen.

Unter dem W. Röder zu letztem 25. W. Eigentliche ein dominiertes Hoch.

Gebrüder Bach,

Traktoren, ausgebaut ihre hochbeladenen

Reise- und Privatwagen.

Barf

Rei jew i z.

Brachholz Baumblüthe.

Deutsche Fortschrittspartei
in Dresden.

Vorstandssitzung heute Ab. 8. II. bei Mada (Gärt. Helsel) Marzelle. Der Vorstand.

Gebrüder Bach,

Traktoren, ausgebaut ihre hochbeladenen

Reise- und Privatwagen.

Antwort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen könnten, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schornsteinfeuer nicht vorziehbar werden. Die gefährliche bedeckende Aufsage würde wohl eine indirekte Belästigung der vorstehenden Konkurrenten in ihrer Geschäftlichkeit sich nicht überlegen können, doch bevor man Candide aufstellt, erscheint die Papiere prächtig.

Wort.

Ein Schornsteinfeger, welcher

nicht im Besitz eines Schornsteins ist kann überaupt zu einer Schorn

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Admial. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister

Bernhard Gottlöber.

Aufang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Theodor Fleißiger.

Schillergarten Blasewitz.

Heute Montag
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. I. (Leib.-Jäger.-Regiments Nr. 100), unter Direction des Adj. Musikkdr. Herrn A. Ehrlich.
Aufang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonn.-Ticket 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.

Restaurant zur Wachwitzhöhe.

Heute Montag bei günstiger Witterung

I. Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. I. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Adj. Musikkdr. Herrn

A. Trenkler.

Aufang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Tickets haben Gültigkeit.

Bergkeller.

Heute Montag den 9. Mai c.

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. I. Heid.-Art.-Reg. Nr. 12 unter Direction des Musikkdr. Herrn

W. Baum.

Aufang 6 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik. R. Hoff.

Stadt-Barf.

Heute gr. Concert
unter Direction des Herrn Kapellmeisters J. Pohle.
Antana 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Morg. u. Concert. Abendgäste 10 Pf.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.

Vorführung des King-Fu

Mittwoch 12 Uhr, Samstag, 5 Uhr, 6 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Bodenbacher Bierhalle, große Kneipgasse 7.

Heute großes Concert
von dem berühmten Zithers- u. Blas-Concertino-Virtuos
Fritz Reichardt in seiner Heimatstadt.

Aufang 7 Uhr. F. Lohse.

Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittags und Abends Concert vom kleinen Orchester.
Die Kav. Ituna: Erwin Rauchfuss.

Eldorado,

Steinstraße 9.
Rathaus der
Terrasse und
Dampfschiffstation.

Heute Ballmusik

bis Nachts 1 Uhr, von 7 bis 10 Uhr. Tanzverein zu 50 Pf. Streichtour 10 Pf.

Mittwochs reichhaltigesentreutes Concert von der polnischen Kapelle. Sprünge der Rentante nach Musik im Innern des Saales. C. W. Stedel, Pfeifer.

Witzbach's Säle,

großes Ball-Etablissement.

Heute von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entrée mit Tanz 50 Pf., Damen 25 Pf. Um 11 Uhr Polonaise mit Bläsern.

W. Witzbach.

Centralhalle.

Heute Damen-Konzert. Entrée mit Tanz für Herren

50 Pf., Damen 20 Pf., Ant. 7 Uhr. Abendgäste 10 Pf.

Medinger Lagerfeller,

Am Ende der Königsbrüderstraße, Nr. 61,

ihdu geöffnet Restaurant mit grossem Garten, Saal

und Marquisen empfiebt sich einer angenehmen Ruhetunde.

Heute von 7 Uhr an Ballmusik.

Orpheum,

Ramenzstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Montag Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein.

Herren 50 Pf., Damen 25 Pf., inkl. Entrée.

A. M. arr.

Bellevue.

Velte aufgestellt

Ballmusik u. Tanzverein. J. Pleisch.

Donaths Neue Welt

in Tolkewitz.

Hente Concert

von dem neu engagirten Musikkdr. unter Leitung des Herrn

Musikkdr. Schmidbach.

Aufang 4 Uhr. Ende mit Abgang des letzten Dampfschiffes, Herdele Lestinen der hier noch nicht in der Ausstellung gesetzten Wasserfälle, freie Besichtigung alles Schenowerwerben, freie Benutzung ausgestellter Spielgerätschaften. Bei eintritt der Dunkelheit vollständige Beleuchtung des Gartens und der Alpenette (Al. englischen).

Eintritt 30 Pf.

Neu: Der Rückzug nach Herrn Professor J. A. Hané; Der Weiser auf Idioten, belebend für Kinder, erheitert für Erwachsene; Der Müllerstoss beim Treppen.

Abendgäste H. Donath.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute zum Concert empfiebt sich folgende Biere: Klosterbräu, Gelsenfeller, Gulmbacher, Böhmisches, Berliner Weisse. Küche und Keller vorzüglich.

Mit Vorführung Louis Köbler.

Eintracht.

Heute v. 7—11 Uhr Tanz-

verein zu 50 Pf. f. Herren.

16. derv. drause.

Colosseum.

Heute Ballmusik. Von 7—10 Uhr Tanzverein. G. Rehbe.

Rathaus.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein. Herren

50 Pf., Damen 20 Pf. Eintritt 10 Pf. H. Augermann.

Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. G. Julius Höller.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Paul Freyer.

Schweizerhaus.

Heute von 7—11 Uhr Ballmusik.

Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. L. Franke.

Odeum.

Heute Ballmusik, von 7—11 Uhr Tanzverein.

Tanz-Verein. Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Incl. Eintritt. A. verw. Krause.

Gambrinus (Brauerei-Restauration)

Heute von 7 Uhr an Ballmusik. G. Möser.

Diana-Saal.

Heute Damenkränzchen, Eintritt mit Tanz Herren

50 Pf., Damen 25 Pf. Aufang 7 Uhr.

NB. Im Tunnel grosses Frei-Concert. E. Voigtländer.

Tivoli.

Heute Ballmusik, von 7—10 Uhr Tanzverein.

Die Verwaltung: W. Naundorf.

Reisewitz.

Gebreien Gesellschaften, Vereinen, Instituten und

Schulen empfiebt das prachtvolle, elegante und allein da-

stehende (in der Umlaufung 2 teckende)

Etablissement

„Park Reisewitz“

für Abhaltung von Festlichkeiten, mdaen selbst breiten wie

ie wollen. Dieses Etablissement eignet sich vom kleinsten bis

zum größten Vergnügen. Karoussel, Schaukeln, Schle-

buden u. s. w. never wird im Park.

Wein erwähntes Schrein soll sein, dem mich bedrängen

Publikum in jeder Art und Weise gerecht zu werden. Keller

und Küche gut und billig. Bedienung exakt.

Plauen-Dresden. Hochachtungsvoll.

Otto Albert Freiesleben.

NB. Geben Sonntags Concert und Ballmusik.

Gasthof zu Rosenthal

empfiebt dem die Raum und belustigen Publikum sehr schen-

kenes Gartens-Restaurant. Nur gute Speisen und

Getränke ist bestens sorge. Hochachtungsvoll Richter.

Laubegast.

Wein-Handlung, Wein-, Frühstücksstube

und Café

Hermann Brader.

Schönste Baumblüthpartie vor Dampfschiff in 1 Stunde, der Wagen und Pferd in 1/2 Stunden zu erreichen. (Große und dekorative Stellung ist vorhanden.)

Grokes feindlicher Fleisch aller Bordeaux-, Rhein-

-gäste, Moselweine, ss. Café, Beste kalte Küche.

Alle Freunde, Männer und Bekannte laden hermit zu reich-

abreicherem Fleisch ein.

Veranda und Garten sind eröffnet.

Hochachtungsvoll H. Brader.

Roß-, Bich- und Grammarkt

Donnerstag den 12. Mai d. J.

in Eisendorf bei Moritzburg. Kurzreuter. Gem.-Vorstand.

Ginem hochgeehrten Publikum, besonders meiner werten

Nachbarstadt und Bekannten hiermit die ergebende Einladung,

das ich

Am See Nr. 16

eine Restauration mit franz. Billard eröffnet, die ich der Neueröffnung entzückend eingeweiht. Es wird mein eigentliestes Bestreben sein, durch Verbreitung guter Biere: Erlanger Sommer-Lagerbier, Plauenscher Lagerbier, Gutsbier, Berliner Weisse u. mit das Wohlwollen und freundlichen Besuch zu erwerben.

Hochachtend Hermann Göttlich.

Hotel u. Restaurant Göttlich,

Königsbrüderstraße 19 (früher Kammerdiener).

empfiebt seine comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer von

Mark 1.50, Platz und Service mit überzeugen.

Im Parterre seines Restaurant mit Billardsalon und Terrasse.

Vorzügliche Küche, reine Weine.

Beste Biere, als: Erlanger Sommer-Lagerbier (hell),

echt Münchnergräber, Böhmisches, Gulmbacher Export,

Leipziger-Lagerbier, Fritz Rothe.

Dresden, 13 gr. Brüderg. 13 Dresden.

Oscar Renner,

in nächster Nähe des neuen Hoftheaters.

Feines Restaurant,